

## Eine geht, eine bleibt

Dr. Hermann übernimmt das Amt der LAGZ-Geschäftsführerin von Dr. Annette Muschler, die sich in den vergangenen acht Jahren mit viel Erfolg, Engagement und Herzblut für die Belange der LAGZ ins Zeug legte. Ihre LAGZ-Kolleginnen und -Kollegen schätzten Muschler als kompetente und stets gut gelaunte Ansprechpartnerin, das LAGZ-Team als Ideen- und Impulsgeberin für viele Konzepte des Material- und Medienausschusses. Eine weitere „Grand Dame“ der LAGZ bleibt zur Freude von Mattner und Hermann mit an Bord: Gabriele Schweiger von der AOK Bayern behält ihren Posten als stellvertretende Vorsitzende der LAGZ. Wie schon seit vielen Jahren wird sie mit großem Wissen und viel Empathie die Interessen der Krankenkassen und der LAGZ miteinander in Einklang bringen – in enger Abstimmung mit den übrigen Kassenvertretern im Vorstand.

Bei der Wahl im November standen auch die Vertreter der zahnärztlichen Körperschaften und Krankenkassenverbände in Bayern zur Disposition. Hier waren jeweils fünf Posten zu besetzen. Während sich bei den Krankenkassen personell nichts ändert, gibt es auf der Zahnarzt-Verbandsseite zwei Neuzugänge: Dr. Rüdiger Schott und Dr. Marion Teichmann. Beide sind standespolitisch gut vernetzt und Verfechter der präventiven Zahngesundheitspolitik. Und sie treten mit dem Vorsatz an, die LAGZ in den nächsten Jahren noch bekannter zu machen und noch mehr Kinder und Jugendliche für den Ansatz „Gesund beginnt im Mund“ zu begeistern.

## Erfahrener Standespolitiker

Dr. Rüdiger Schott ist seit 2023 Vorsitzender des Vorstands der KZVB. Schon früh in seiner Laufbahn interessierte sich der Zahnarzt aus Oberfranken für die Standespolitik. 1993 wurde er Obmann im Zahnärztlichen Bezirksverband Oberfranken und stieg dort in den Vorstand auf. Von 2014 bis 2022 war Schott Vizepräsident der BLZK, in der KZVB war er von 2000 bis 2004 Vorstandsmitglied. Von 2017 bis 2022 war er stellvertretender Vorsitzender der KZVB, seit 1. Januar ist er deren Vorsitzender. Von seiner Praxis in

Sparneck aus betreut er als LAGZ-Zahnarzt seit 1990 zwei Kitas und zwei Schulen in der Verwaltungsgemeinschaft. Zudem engagiert er sich für die Bundeswehr, für die er Fortbildungsveranstaltungen organisiert.

## Verstärkt auf Imagepflege setzen

Seinen neuen Posten im LAGZ-Vorstand möchte Schott dazu nutzen, die LAGZ

noch bekannter zu machen. Ihm ist es wichtig, „den Prophylaxegedanken noch mehr in die Köpfe der Erzieher und Lehrer hineinzubringen“, sagt er. „Ich habe manchmal das Gefühl, einigen ist es lästig, wenn da eine LAGZ-Zahnärztin oder ein LAGZ-Zahnarzt kommt – und das trotz der Rundum-Betreuung, die wir bieten“, so Schott. Ein weiteres erklärtes Ziel ist es, Kitas und Schulen noch flä-

## DIE LETZTE REISE EINES PIONIERES Ein Nachruf zum Tode von Günther Reiter

Er war ein engagierter Verfechter der Gruppenprophylaxe, ein Pionier der Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit in Bayern (LAGZ) und ein geschickter Vermittler zwischen Krankenkassen und Zahnärzteschaft: Am 1. November ist Günther Reiter im Alter von 84 Jahren in seinem Haus in Baldham (Landkreis Ebersberg) gestorben.

Als Bereichsleiter Zahnärzte und Zahn-techniker bei der AOK Bayern war Günther Reiter von Anfang an von der Idee überzeugt, stärker in die Prophylaxe zu investieren. Er stellte sich an die Seite von Dr. Klaus Lindhorst, der die LAGZ gegen viele Widerstände aus den eigenen Reihen, der Standespolitik und von Lehrer- und Kita-Verbänden in Bayern etablierte. Reiter wirkte in den Verhandlungen als ausgleichende Kraft, ohne jemals das Ziel aus den Augen zu verlieren. Fast mühelos meisterte er den Spagat zwischen seiner Position im Vorstand und in der AOK und schaffte es, trotz harter Auseinandersetzungen die Zusammenarbeit mit der KZVB und der Kammer voranzubringen und die Beziehungen zur KZVB im Hinblick auf andere Projekte nicht zu belasten.

Wenn es um die Belange der LAGZ ging, war Günther Reiter jederzeit zur Stelle. Seit der Gründung im Jahre 1983 war er im Vorstand aktiv, von 1999 bis 2003 war er stellvertretender Vorsitzender der LAGZ. Auch nach seinem Ruhestand blieb Reiter der LAGZ treu und ein geschätzter Gast bei verschiedenen Anlässen. Bei den Fortbildungsveranstaltungen der LAGZ zum Beispiel stellte er abends im Bierstüberl seine Qualitäten als geselliger, unterhaltsamer und lustiger Tischnachbar unter Beweis. Mit seinen Geschichten aus der Geschichte der LAGZ brachte er die Zuhörer zum Staunen und Lachen.

Seine Freizeit verbrachte Reiter am liebsten auf Skiern in den Bergen oder segelnd auf dem Chiemsee. „Immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel“ lautete sein Motto. Im November setzte er nun die Segel zu seiner letzten Überfahrt. Die LAGZ trauert um einen engagierten Mitstreiter, einen kompetenten Ansprechpartner und einen guten Freund.

Katharina Kapfer  
Pressereferentin der LAGZ



*Er half der LAGZ auf die Beine und machte sie zusammen mit seinen Mitstreitern groß: Günther Reiter (1939 bis 2023).*